

REICHENBACHIA

Staatliches Museum für Tierkunde Dresden

Band 34

Ausgegeben: 30. März 2001

Nr. 16

Zwei neue Staphyliniden-Arten aus Iran (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae: Tachyporinae et Staphylininae)

Mit 8 Abbildungen

LUBOMÍR HROMÁDKA

Abstract. Two new staphylinid species from Iran (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae: Tachyporinae et Staphylininae). – Description of *Tachinus* (s. str.) *fanyakae* sp. n. and *Bisnius schillhammeri* sp. n. from Iran.

Key words Coleoptera, Staphylinidae, Tachyporinae, Staphylininae, *Tachinus*, *Bisnius*, new species, Iran.

Einleitung

Die vorliegende Arbeit behandelt die von den Expeditionen des Nationalmuseums Prag in den Jahren 1970 und 1973 in Iran gesammelten Staphyliniden-Arten und bringt die Beschreibungen zweier neuer iranischer Staphyliniden-Arten.

Tachinus (s. str.) *fanyakae* sp. n. (Abb. 1–5)

Holotypus: ♂, N Iran, W Elburz, Kalardsht pl., Rudbalak, 1850–2400 m, 13.8.1970, Loc. No. 92, Exp. Nat. Mus. Praha, in den Sammlungen des Nationalmuseums Prag.

Paratypen: 2 ♂♂, mit den gleichen Funddaten wie der Holotypus, in den Sammlungen des Nationalmuseums Prag und in meiner Sammlung.

Beschreibung (Männchen).

Kopf schwarz, Halsschild braun, der hintere und der vordere Teil des Seitenrandes und der äußere Teil des Hinterrandes schmal gelb. Flügeldecken dunkel kastanienbraun, Schildchen schwarzbraun, in der Mitte braungelb. Vorderwinkel und Schildchen braungelb. Hinterleib schwarzbraun mit breit aufgehellten Hinterrändern der einzelnen Segmente. Alle Beine und Mundteile gelbbraun, Fühlerglieder I–II gelb, Glieder III–IV gelbraun, V–XI schwarzbraun. Kopf (14) etwas schmäler als die Länge (18) des Halsschildes. Augen klein, die Schläfen wenig länger als die Augen. Oberseite des Kopfes flach gewölbt und glänzend. Oberfläche mit deutlicher Mikroskulptur aus feinen unregelmäßigen Linien, sehr fein und weitläufig punktiert, die Zwischenräume im Durchschnitt zweimal breiter als die Punktdurchmesser.

Fühler verhältnismäßig lang und schlank, sie würden zurückgelegt das erste Viertel der Flügeldecken erreichen. Länge der Glieder: I: 4, II: 2, III: 3, IV: 2, V: 2,5, VI: 2,5, VII: 3, VIII: 3, IX: 3,

Anschrift des Verfassers:

Lubomír Hromádka, Anny Letenské 7, CZ-120 00 Praha 2 (Tschechische Republik)

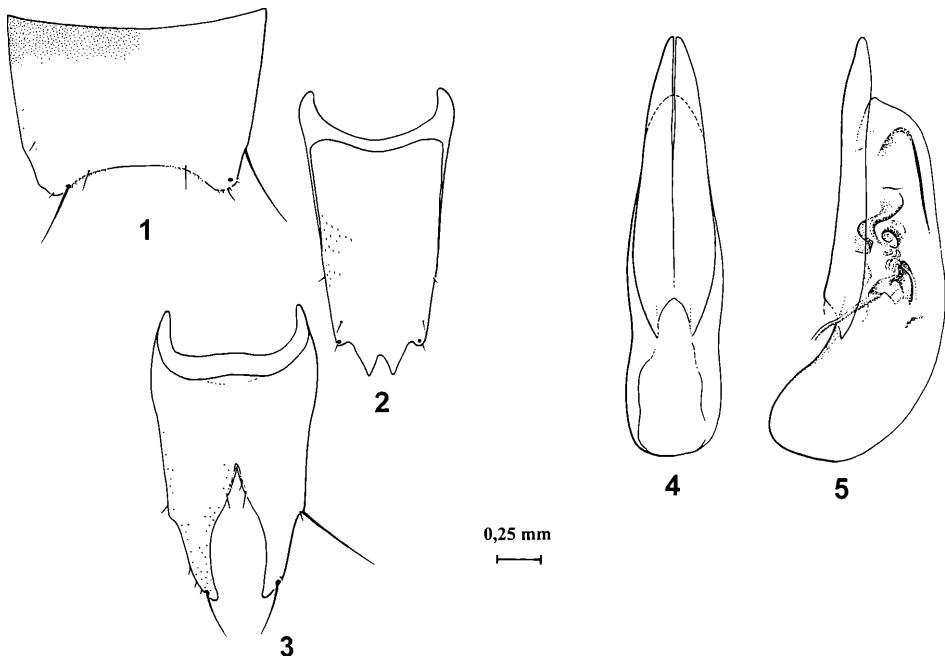


Abb. 1–5: *Tachinus* (s. str.) *fanyntae* sp. n., Holotypus ♂
 1: 7. Sternit; 2: 8. Tergit; 3: 8. Sternit; 4: Aedoegus, Ventralansicht; 5: Aedoegus, Lateralansicht.

X: 2,5, XI: 3. Glieder I–III kahl mit einzelnen Härchen und glänzend, Glied IV mit zahlreichen Härchen, aber noch mit glänzender Oberfläche, Glieder V–XI zwischen den Härchen dicht behaart, matt.

Halsschild stark quer (28–18), seine Seitenränder verlaufen von der größten Breite nach vorn zu den stumpfwinkeligen Vorderwinkeln lang konvex, nach hinten über die abgerundeten Hinterwinkel stärker konvex zum beinahe geraden Hinterrand. Oberfläche mäßig gewölbt, mit sehr feiner und dichter Mikroskulptur aus feinen queren Linien. Punktierung sehr fein und etwas dichter als jene des Kopfes.

Schildchen quer dreieckig mit querwelliger, grober Mikroskulptur. Punktierung etwas größer und weitläufiger als die des Halsschildes.

Flügeldecken beinahe quadratisch (28–27) mit entwickelten Schultern. Seiten parallel, Hinterwinkel abgerundet. Oberseite schwach gewölbt, mit querwelliger feiner Mikroskulptur. Punktierung größer und dichter als jene des Halsschildes, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie eine Augenfacette.

Abdomen zum Ende etwas verschmäler, Seiten breit gerandet, Tergite III–IV mit deutlichen gestreckten Tomentflecken. Oberfläche etwas größer und weitläufiger als die Flügeldecken punktiert, die aus queren Maschen bestehende Mikroskulptur feiner als auf den Flügeldecken.

Beine ähnlich wie bei den anderen Arten der Gattung ausgebildet. Vordere Schienen mit kurzen und dünnen Borsten, mittlere Schienen mit längeren und dichten Borsten. Hintertarsen um ein Drittel kürzer als die Schienen. Länge der Glieder: I: 4, II: 2,5, III: 2, IV: 1,5, V: 3.

Den Bau des 7. Sternits des Männchen zeigt Abb. 1, des 8. Sternits Abb. 2, des 8. Tergits Abb. 3, Aedoegus wie in den Abb. 4+5 gebaut.

Länge 8–9 mm.

Das Weibchen dieser Art ist bis jetzt unbekannt.

Differentialdiagnose.

Tachinus fanykae sp. n. gehört zu der Gruppe um *Tachinus rufipes* (DEGEER, 1774) (ULLRICH 1975). Von den verwandten Arten unterscheidet sie sich wie folgt: von *Tachinus pallipes* (GRAVENHORST, 1806) durch hellere Färbung des ganzen Körpers und breiter gelbe Seitenränder des Halsschildes, von *Tachinus bipustulatus* (FABRICIUS, 1775) durch dunklere und längere Fühler, dichtere Punktierung und hellere Seitenränder des Halsschildes und durch dichtere und feinere Punktierung der Flügeldecken, von *Tachinus scapularis* (GRAVENHORST, 1802) durch hellere Färbung des ganzen Körpers, hellere Seitenränder und feinere Punktierung des Halsschildes; von allen Arten durch andere Geschlechtsmerkmale.

Derivatio nominis Ich widme diese neue Art meinem treuesten vierbeinigen Freund, der Chihuahua-Hündin namens Fanyka.

***Bisnius schillhammeri* sp. n. (Abb. 6–8)**

Holotypus ♂, S Iran, 29 km Yasui, 2300 m, 16.-17.6.1973, Loc. No. 245, Exp. Nat. Mus. Praha, in den Sammlungen des Nationalmuseums, Praha.

Beschreibung (Männchen).

Kopf schwarz, Halsschild schwarzbraun, Flügeldecken dunkelbraun, Abdomen schwarzbraun, alle Beine und Mundteile braungelb, Tarsen gelbbraun, Schienen an der inneren Seite etwas dunkler, Fühler schwarzbraun, das zweite Fühlerglied mit hellerer Basis.

Kopf länger als breit (10 6,5), nach hinten sehr leicht verengt, Augen fast so lang wie die Länge des ersten Fühlergliedes und schwach hervortretend, Schläfen in der Seitenansicht um ein Viertel länger als der größte Augendurchmesser, abgerundet. Von den vier zwischen den Augen in einer Querlinie stehenden Punkten sind die inneren Punkte von einander etwa so weit entfernt wie von den äusseren Punkten, die inneren Punkte etwas nach vorn geschoben. In der Mitte der Stirn ein deutliches Grübchen. Oberfläche mit sehr feiner schrägwelliger Mikroskulptur, stark glänzend. Fühler ziemlich lang, zurückgelegt den Hinterrand des Halsschildes erreichend. Länge der Glieder: I: 3,5; II: 2,5; III: 2,5; IV: 1,5; V: 1,5; VI: 1,5; VII: 1,5; VIII: 1,5; IX: 1,5; X: 1; XI: 2.

Halsschild länger als breit (11 9), seine Seiten parallel, der Hinterwinkel breit verrundet, die Oberseite schwach gewölbt, ziemlich fein schrägwellig mikroskulpturiert, stark glänzend. Dorsalreihen mit vier deutlichen Punkten, Seitenrand mit weiteren einzelnen Punkten.

Schildchen ziemlich groß, dreieckig, in der hinteren Hälfte mit gröberen Punkten und mit goldgelben Borstenhaaren.

Flügeldecken so lang wie breit (13 13), mit abgerundeten Schultern und nach hinten erweiterten Seitenrändern, der Hinterrand mäßig ausgeschnitten. Länge der Naht: 8. Punktierung fein und gleichmäßig zerstreut, mittlerer Punktdurchmesser etwas größer als eine Augenfacette, Punktzwischenräume zweimal größer als die Punkte. In den Punkten eine goldgelbe, nach hinten gelegte Behaarung. Oberseite abgeflacht, glänzend, ohne Mikroskulptur.

Abdomen an der Basis schmäler als die Hinterrandbreite der Flügeldecken, mit nach hinten leicht konvergenten Seiten und sehr fein gerandet. Punktierung der Vorderhälfte des Tergits etwas feiner und dichter als jene der Flügeldecken, die Hinterhälfte etwas schwächer, aber sehr weitläufiger punktiert, in den Punkten eine lange, goldgelbe, gerade nach hinten gelegte Behaarung.

Beine ähnlich wie bei den verwandten Arten ausgebildet. Hintertarsen fast so lang wie die Hinterschienen. Länge der Glieder: I: 3; II: 1,5; III: 1; IV: 1; V: 2,5.

Aedoeagus und Paramere wie in den Abb. 6–8 gebaut.

Länge: 5,5 mm

Das Weibchen dieser Art ist bis jetzt unbekannt.

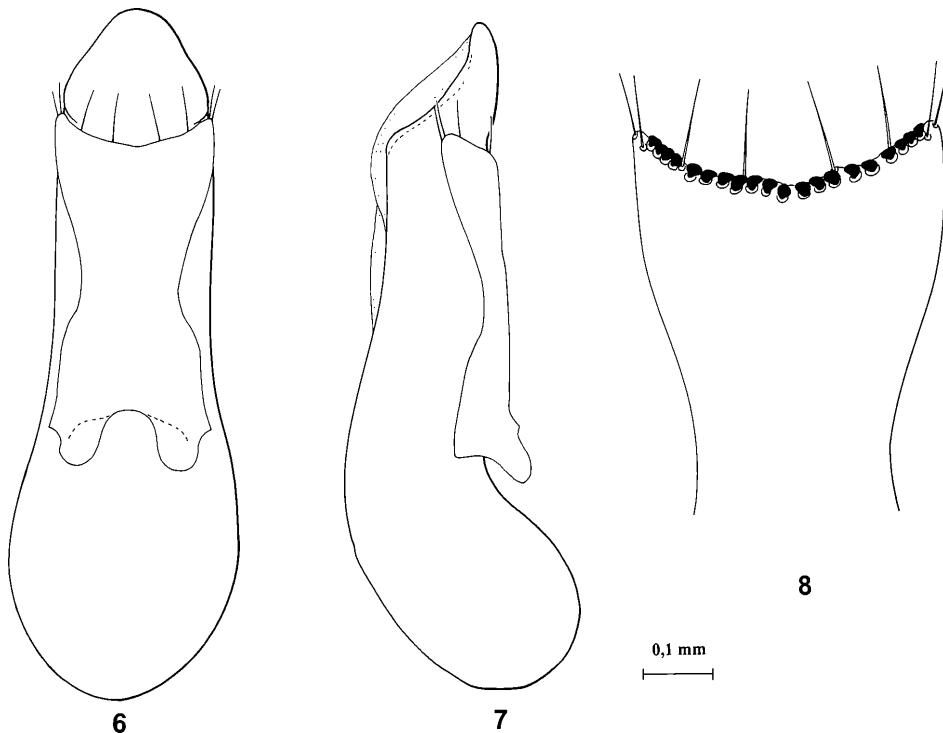


Abb. 6–8: *Bisnius schillhameri* sp. n., Holotypus ♂
6: Aedeagus, Ventralansicht; 7: Aedeagus, Lateralansicht; 8: Paramere.

Differentialdiagnose

Bisnius schillhameri sp. n. gehört in die Gruppe um *Bisnius fimetarius* (GRAVENHORST, 1802). Von den verwandten Arten unterscheidet sie sich wie folgt: von *Bisnius fimetarius* (GRAVENHORST, 1802) durch gröbere und weitläufigere Punktierung des Schildchens und durch hellere und weitläufigere Punktierung der Flügeldecken, von *Bisnius reitteri* EPPELSHEIM, 1889 durch kürzere Augen und deutlichere Hinterwinkel des Kopfes, weitläufigere Punktierung des Schildchens, kürzere und weitläufigere Punktierung der Flügeldecken und durch etwas hellere Färbung der Flügeldecken und des Abdomens; von allen Arten durch den anderen Bau des Aedoeagus.

Derivatio nominis Es ist mir eine Freude, diese neue schöne Art Herrn Dr. Harald SCHILLHAMMER (Naturhistorisches Museum Wien) herzlich widmen zu dürfen. Zugleich danke ich ihm für die Anfertigung der Abbildungen dieser Art.

Danksagung

Ich danke Herrn Dr. J. JELÍNEK CSc. (Nationalmuseum Prag) für die freundliche Überlassung des Materials, Herrn Dipl.-Ing. M. SCHÜLKE (Berlin) für seine fachliche Hilfe und Herrn P. KRÁSENSKY (Chomutov) für die Bearbeitung der Abbildungen.

Literatur

- EPPELSHEIM, E. (1889): Neue Staphylinen aus den Kaukasusländern, besonders aus Circassien. – Wiener Entomol. Zeitschr. **VIII**: 11–22.
- SMETANA, A. (1955): Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Philonthus* Curt. II. (Coleoptera Staphylinidae). – Ann. Hist. nat. Mus. Hungar., (N.S) VI: 205–211.
- ULLRICH, W. G. (1975): Monographie der Gattung *Tachinus* Gravenhorst (Coleoptera Staphylinidae) mit Bemerkungen zur Phylogenie und Verbreitung der Arten. Goecke & Evers, Krefeld: 365 pp., 61 pls.

(Bei der Redaktion eingegangen am 3. Januar 2000)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Hromadka Lubomir

Artikel/Article: [Zwei neue Staphyliniden-Arten aus Iran \(Insecta: Coleóptera: Staphylinidae: Tachyvorinae et Staphylininae\) 137-141](#)